

### Rotrandiger Baumschwamm – *Fomitopsis pinicola*

Parasit/Saprophyt

(Syn: *Fomes pinicola* var. *marginatus*, *Ungulina marginata*, Fichtenporling)

Eintrittspforten für den Rotrandigen Baumschwamm sind Astwunden, Aststummel und Rindenverletzungen. Seine Fruchtkörper sind in unterschiedlichen Stammhöhen und in der Krone des infizierten Baumes anzutreffen. Als Saprophyt ist er an liegenden und stehenden Totholzstämmen zu finden. Hauptsächlich bevorzugt er Nadelgehölze, vor allem Fichte, deshalb auch der Name „Fichtenporling“. An Buche tritt er oft in Folge eines Zunderschwammbefalls auf. Eine Besonderheit ist die Kruste des Fruchtkörpers. Sie schmilzt, wenn man sie über eine Flamme hält. Befallene Bäume, insbesondere im öffentlichen Grün, sollten bei Auftreten der Fruchtkörper genauer untersucht werden, da der Pilz eine Braunfäule auslöst.

#### Steckbrief

##### Wirte:

- Nadelhölzer, v.a. Fichte
- auch Buche, Birke, Erle u.a. Laubbäume

##### Fruchtkörper:

- mehrjährig
- Größe: 10-30 (-50) cm breit und 5-20 cm dick
- Konsole mit geschichteten Röhren, meist einzeln oder zu mehreren
- Oberseite: braungrau bis schwarzbraun, konzentrisch gezont, unregelmäßig wellig gebuckelt, harte, dicke Kruste, Zuwachsrand weiß-cremefarben, zu Beginn mit Guttationstropfen, dahinter orangefarbene, glänzende und klebrige Zone, im Alter schwarzbraun mit oftmals nur schmalem, rotem Rand
- Unterseite: gelbliche, runde, feine Poren
- Auftreten: ganzjährig
- Sporenpulver: braun

##### Wirkungsweise:

- (Parasit) und Saprophyt
- verursacht Braunfäule mit Würfelbruch
- in Schwundrissen befinden sich flockige, weiße Myzelreste
- Erhöhte Bruchgefahr

##### Verwechslungsmöglichkeit

- Zunderschwamm



Abb. 1: Rotrandiger Baumschwamm an liegendem Holz



Abb. 2: Fruchtkörper-Oberseite, Rotrandiger Baumschwamm am Stamm einer Birke